Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Haupt- und Beteiligungsausschuss	13.12.2012	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes) Beratungen Haushaltsplanentwurf 2013 im Haupt- und Beteiligungsausschuss
Betroffene Produktgruppe 11.01.03 Gleichstellung von Mann und Frau
Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen keine
Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan keine
Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)
Beschlussvorschlag: Der Haupt- und Beteiligungsausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Bielefeld den Haushaltsplan 2013 mit den Plandaten für die Jahre 2013 bis 2016 wie folgt zu beschließen: <ol style="list-style-type: none"> 1. Den Zielen und Kennzahlen der Produktgruppe 11.01.03 – Gleichstellung von Mann und Frau wird zugestimmt. 2. Den Teilergebnisplänen der Produktgruppe 11.01.03 im Jahre 2013 mit ordentlichen Erträgen in Höhe von 29.650 € und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 328.671 € wird zugestimmt. 3. Den Teilfinanzplänen A der Produktgruppe 11.01.03 im Jahr 2013 mit investiven Einzahlungen in Höhe von 0 €, investiven Auszahlungen in Höhe von 0 € wird zugestimmt. 4. Dem Stellenplan 2013 für die Gleichstellungsstelle für Frauenfragen wird zugestimmt. 5. Den speziellen Bewirtschaftungsregeln der Produktgruppe 11.01.03 für die Haushaltsplan 2013 wird zugestimmt. 6. Der Fortschreibung der HSK-Maßnahmen wird zugestimmt.

Begründung:

Als aktuelle Planwerte werden im Haushaltsplan Erträge und Aufwendungen sowie die Einzahlungen und Auszahlungen des Jahres 2013 veranschlagt; die mittelfristige Planung umfasst die Haushaltsjahre 2013 bis 2016.

**Erläuterungen zur Produktgruppe 11.01.03 Gleichstellung von Mann und Frau
(Haushaltsplan Band II Seiten 18 bis 23)**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan:

Zeile 2 (Zuwendungen und allgemeine Umlagen):

Für das Haushaltsjahr 2013 sind hier hauptsächlich die Zuwendungen des Bundes für das Projekt Bildungsprämie und die Zuwendungen des Landes für den Unternehmerinnenbrief NRW sowie für das Projekt Bildungsscheck enthalten.

Zeile 4 (Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte):

Hierin sind die Standgebühren für die Informationsbörse Frau und Beruf und die Einnahmen für das Projekt Mädchenmerker enthalten..

Zeile 6 (Kostenerstattungen und Kostenumlagen):

Durch einen Eingabefehler sind in Zeile 6 zu hohe Einnahmen veranschlagt worden. Die tatsächlichen Einnahmen für das Jahr 2013 betragen 14.650 €. Dies hat Auswirkungen auf die Zeilen 10 (ordentliche Erträge), 18 (Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit) und 29 (Ergebnis). Die einzelnen Veränderungen gegenüber dem Entwurf sind in der Anlage 2 enthalten.

Für das Jahr 2013 ist hier u. a. die Steuerungsumlage enthalten.

Die HSK-Maßnahme ist bei den Erträgen in den Ansätzen berücksichtigt und wird erfüllt.

Zeile 11 (Personalaufwendungen):

Die Personalaufwendungen wurden durch das Amt für Personal, Organisation und Zentrale Leistungen neu berechnet.

Zeile 13 bis Zeile 16 (Aufwendungen):

Aufgrund NKF-bedingter Erfahrungswerte und Buchungsvorgaben haben sich Verschiebungen zwischen einzelnen Aufwandsarten ergeben. Der geringfügig erhöhte Aufwand ist in erhöhten Ansätzen für ISB-Mieten und Haftpflichtversicherungen begründet. Beide Positionen werden zentral in den zuständigen Facheinheiten kalkuliert und sind durch die Gleichstellungsstelle für Frauenfragen als mittelbewirtschaftende Stelle nicht zu beeinflussen.

Die HSK-Maßnahme ist bei den Aufwendungen in den Ansätzen berücksichtigt und wird erfüllt.

Zeile 27 und 28 (Interne Leistungsbeziehungen):

Zusätzlich zu den Ausweisungen des Ergebnisplans werden in den Teilergebnisplänen die Erträge (Zeile 27) und Aufwendungen (Zeile 28) aus internen Leistungsbeziehungen zwischen den Produktgruppen dargestellt, so z. B. die Leistungen des Druckservice des Amtes für Personal, Organisation und Zentrale Leistungen. Diese Erträge und Aufwendungen werden bei dem entsprechenden Produkt des Amtes für Personal, Organisation und Zentrale Leistungen als Ertrag aus internen Leistungsbeziehungen und bei der empfangenden Organisationseinheit bei dem entsprechenden Produkt als Aufwand aus internen Leistungsbeziehungen abgebildet.

In der Gesamtschau über den Haushalt heben sich die Verrechnungen aus internen Leistungsbeziehungen insgesamt auf, im (Gesamt-) Ergebnisplan sind sie deshalb nicht darzustellen.

Erläuterungen zum Teilfinanzplan A – Zahlungsübersicht -:

Hierbei handelt es sich ausschließlich um Beschaffungen sogenannter geringwertiger Güter (GWG).

Erläuterungen zum Stellenplanentwurf 2013 für die Gleichstellungsstelle für Frauenfragen:

Der Stellenplan ist in Band I zum Haushaltsplanentwurf 2013 dargestellt. Gegenüber 2012 ergeben sich keine Veränderungen.

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.